

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 86 (2008)
Heft: 7-8

Rubrik: Ihre Seiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

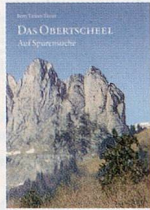
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Zeitlupe dankt Ihnen für Ihre Beiträge. Vor allem freut sie sich über Fotos, Bilder und Illustrationen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir eine Auswahl treffen und Zuschriften kürzen müssen. Wir führen darüber keine Korrespondenz. Gefundene Lieder und Gedichte leiten wir gerne weiter. Wenn Sie ein gefundenes Gedicht oder Lied ebenfalls erhalten möchten, sind wir froh, wenn Sie uns zusammen mit Ihrer schriftlichen Anfrage ein an Sie adressiertes und frankiertes Rückantwortcouvert (C5) senden.

Zeitlupe, Ihre Seiten,
Postfach 2199, 8027 Zürich,
Mail info@zeitlupe.ch

Bücher Auf den Spuren der Vorfahren



Das erste Buch von Berty Tanner-Tinner, das 2004 erschien, trug den Titel «Das Obertscheel – unser ehemaliges Zuhause. Erinnerungen an die Jugendzeit auf einem Bergheimet in Früm-sen». Es ist vergriffen. Ende 2007 ist der Folgeband erschienen: «Das Obertscheel – Auf Spurensuche.» Im Obertscheel, auf einem Bauernhof hoch oben auf der linken Seite des St. Galler Rheintals, hat Berty Tanner-Tinner ihre Kindheit verbracht. Erneut geht sie in ihrem Buch vielen Erlebnissen von damals nach. Doch diesmal spannt die Autorin den Bogen ihrer Erzählungen und Schilderungen über das Obertscheel hinaus und versucht, die Wurzeln ihrer Eltern zu erforschen. Erinnerungen und Geschichten sind mit vielen Fotos und Dokumenten belegt und lassen die Leserschaft unmittelbar teilhaben an einem Stück Schweizer Familien- und Sozialgeschichte. Das Buch «Das Obertscheel – Auf Spurensuche» ist im Buchhandel (ISBN 978-3-033-01378-0) oder bei der Autorin zu beziehen: Berty Tanner-Tinner, Mattenweg 8, 4460 Gelterkinden, Telefon 061 981 26 34. Preis CHF 36.– + Versandkosten CHF 6.–.

Autobiografisches in Entlebucher Mundart



«Suure Moscht», verdünnt mit Wasser, hatte die Tante ihren Buben und deren Cousin Seppli mit aufs Kartoffelfeld gegeben, damit sie bei der Arbeit den Durst löschen konnten. Doch Seppli bekam das häufige Durstlöschen gar nicht, was ihm Gespött und Hänseleien seiner Verwandten eintrug. Dieser Erinnerung des Autors Josef Ehrler verdankt das Büchlein «Suure Moscht und anderi wahri Gschichte» seinen Titel. Sechzehnmal greift der pensionierte Sekundarlehrer in die Schatzkiste seiner Erinnerungen und gibt diese in Entlebucher Mundart wieder. Wer sich dem Fluss des Dialektes überlassen kann, findet sich in einer ländlichen Welt wieder, die vielen älteren Lesern aus eigener Erfahrung vertraut vorkommen wird.

«Suure Moscht und anderi wahri Gschichte» von Josef Ehrler ist im Verlag Entlebucher Anzeiger erschienen und ist für CHF 19.– im Buchhandel erhältlich. ISBN 978-3-907821-48-0.

Gefunden

→ «Vor alte graue Zyte heds undrem grosse Mythe kä Landvogt lang verlitte...» ist der

Anfang des Gedichts «Haarus» von Meinrad Lienert.

→ Das Lied «Mis Müeti het mer gschriben...» wurde komponiert von Alfred Frey, der Text dazu stammt aus der Feder von Josef Reinhart.

→ «S Chilchli» ist ein Jodellied von E. Grolimund. Es beginnt mit den Worten «Höch ob de letschte Matte, do lyt ganz hert am Stei es Chilchli chly im Schatte, ganz einsam und elei».

→ Der Radio-Sketch, in welchem nacheinander lustige Pointen entstehen, weil drei verschiedene Sender durcheinandergeraten, wurde der Zeitlupe zugeschickt.

Gesucht

→ «Das Leben ist ein Würfelspiel, wir wählen beides, Weg und Ziel...» Diese Worte sind Teil eines Gedichtes, das einer Leserin immer wieder in den Sinn kommt. Sie freut sich, wenn jemand aus der Leserschaft das ganze Gedicht kennt.

→ Für eine Schulfreundin in Paris sucht eine Leserin das Gedicht, das mit der Strophe beginnt: «Zehn kleine Buben spielen in der Scheune, einer fällt und bricht den Hals, dann bleiben nur noch Neune.»

→ Eine Leserin sucht ein Gedicht über Teigwaren, das sie früher mal gehört hat. Sie erinnert sich noch an die Worte «...auf dem Hörnli hat er sie vernudelt...». Wer kennt dieses Gedicht?

→ Wer kennt das Kinderlied, dessen erste Strophe lautet: «Am erschte Tag im Meie isch ds Büepli früe erwacht, i Garte wotts go luege, was s gäh heig über Nacht?»

→ Ein Leser sucht das Gedicht, das mit den Worten beginnt: «Am Rande des schönen grünen Harz – da steht in des Landkreises Banne ein Gasthaus...»

Leser suchen Vergriffenes

Wer helfen kann, setze sich doch bitte direkt mit den Suchenden in Verbindung.

→ Ich bin auf der Suche nach dem Buch «Das andere Geschichtsbuch – Briefe an Enkelkinder» aus dem Verlag Pro Senectute.

Heike Warnke, Oele 6, 5034 Suhr,
Telefon 062 842 44 02 (abends)

→ Ich suche ein Exemplar der ersten Auflage des Pro-Senectute-Liederbuches, in dem das Lied «Das alte Försterhaus» enthalten ist. Auch suche ich die Noten für die Klavierbegleitung zu diesem Lied.

Anna Lipp-Grüter,
Entlebucherstrasse 30, 6110 Wolhusen

→ Während meines Aktivdienstes wurde ich von einem mir unbekanntem Kameraden fotografiert, und zwar in einem Sommergebirgskurs der 4. Division. Das Bild zeigt mich in voller Grösse auf einer Felskante stehend. Dieses Foto erschien viel später in einem der letzten Schwarz-Weiss-Bildbände über die Alpen (eventuell Ex Libris). Wenn jemand diesen Band hat und ihn mir überlassen würde, wäre ich sehr dankbar (natürlich gegen Entschädigung). Hans Moser, Im Fink 16, 8800 Thalwil, Telefon 078 763 06 19

→ Ich suche die CD mit folgenden Liedern: «Auf des Munots hohem Turme schau hinaus ich in die Nacht...», «Am Brunnen vor dem Tore», «S Guggerzytli» (Gan i zum Grosi über Land). Andererseits die Lieder: «Näher, mein Gott, zu dir», «Du grosser Gott, wenn ich die Welt betrachte...» Ich bezahle dafür. Marie Curty, Alfons-Aeby-Strasse 17, 3186 Düringen, Telefon 026 492 69 80

Meinungen

Wo Sterben keine Angst macht

ZL 5 · 08

Der Bericht vom Sterbehospiz in Niederwil hat mich tief beeindruckt. Wie wichtig ist es, Mitmenschen beim Abschied von dieser Welt nicht allein zu lassen. Auch ich habe das Glück, oft Sterbende zu begleiten, und behaupte, dass der Tod den Stachel verliert, wenn man versteht, um was es geht. Leider verdrängen viele Menschen die Gedanken um das Sterben. Dabei ist es etwas so Normales. Was bei mir immer wieder einen tiefen Eindruck hinterlässt, ist das Gefühl einer Geburt. Nach einem Abschied des Menschen von der irdischen Welt erfasst mich ein Gefühl tiefer Freude und Liebe für die Seele des Verstorbenen. Ob wir glauben oder nicht, physischer Tod ist nicht das Ende. Auch wenn wir das nie begreifen, da gibt es ein neues Leben. An alle Redaktionsmitglieder der Zeitlupe: viel Mut, Kraft und Freude in die Zukunft!

Verena Troxler, Eschenbach LU

Leserzuschrift «Pssst!»

ZL 5 · 08

Es ist morgens um sechs. Ich würde gerne noch etwas schlafen, aber in einer Viertelstunde ist Tagwacht. Ich bereite Frühstück und Znünitäschli für die Kinder vor. Der Zweitklässler fährt mit dem Velo los, die Kleine ist noch schlaftrunken und braucht Hilfe. Hü, hü, für dich ist es auch Zeit. Jetzt fängt es noch zu regnen an. Wo sind Regenhose und Jacke? Ich falle schon fast um vom ungewohnten Stress. Heute ist mein Abreisetag nach zwei Wochen intensivem Einsatz bei meinen Enkelkindern.

Rasch die Betten strecken, meines abziehen, waschen, Zimmer putzen. Dazwischen Holz holen, Ofen einschichten, Pflanzen giessen, Wäsche aufhängen. Höchste Zeit zum Rüsten und Kochen. Die Kinder kommen, wollen erzählen. Mittagessen, Küche aufräumen, Kofferli packen. Ich falle fast hin. Jetzt nur etwas Ruhe und die Augen schliessen. Ich peile den «Pssst»-Wagen an und gebe meinem Verlangen nach. Ein Handy schellt, eine Dame packt ihre Einkäufe aus, das Girl gegenüber wickelt sein Picknick aus dem Raschelsäckli, der Herr hinten flattert mit der Zeitung und kommentiert laut. Ein Kind weint. Ich auch!

Hedwig Pilny, Erlenbach ZH

Prix-Chronos-Verleihung

Dank Ihrer Zeitschrift konnte ich an der Verleihung des Prix Chronos teilnehmen. Alle Beteiligten, sei es mit Reden, Musik oder als Talkmaster, auch die Jugendlichen und die Seniorinnen und Senioren trugen zu einer köstlichen Begegnungsstunde bei. Ich habe die fünf Jugendromane als Seniorin mitgelesen. Herzlichen Dank an Lisa Wyss von der Pro-Senectute-Bibliothek und Köbi Gähwiler, die mir alle Bücher in kürzester Zeit zukommen liessen.

Eine Teilnehmerin sagte, sie sei froh, dass endlich wieder einmal ein Junge in einem Buch die Hauptfigur sei. Doch in der deutschen Jugendliteratur nach 1945 gab es nur Knaben und junge Männer als Hauptfiguren, die Mädchen fehlten. Kurt Held mit der «Roten Zora» und Astrid Lindgren mit «Pippi Langstrumpf» bildeten die grosse Ausnahme. Und kaum treten die Mädchen als «Heldinnen» auf, wird das schon wieder bemängelt.

Das Schweizerische Jugendbuch-Institut hat zur Geschlechterfrage eine sehr ausgewogene Auswahl von Romanen vorgeschlagen. Ein wenig enttäuscht war ich, dass kein Buch aus der Schweiz und aus Deutschland dabei war.

Regula Würigler-Zweifel, Pfäffikon ZH

DRS Musikwelle

Suchen und finden – auf der DRS Musikwelle

Jeden Freitag um 10.45 Uhr wird auf der DRS Musikwelle unsere beliebte Zeitlupe-Rubrik mit Suchen und Finden im Radio ausgestrahlt. Es kann also durchaus sein, dass Sie von der Redaktion der Musikwelle angefragt werden, Ihr Anliegen oder Ihre Freude über etwas Gefundenes via Sender bekannt zu machen.

In jedem Fall laufen die Kontakte über die Zeitlupe, und immer erhalten Sie von uns zuerst Bescheid, wenn etwas gefunden worden ist.

Die DRS Musikwelle empfangen Sie über Kabelanschluss, Internet oder DAB-Radio. Bis Ende Jahr sendet auch noch der Sender Beromünster auf Mittelwelle.

Unsere Kontakt-Mailadresse: leserstimmen@zeitlupe.ch

Lösungen und Gewinner

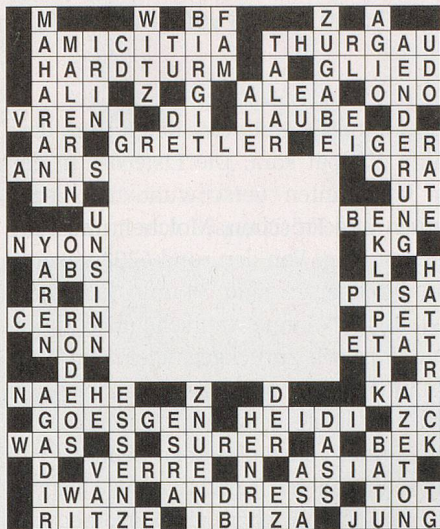
Kreuzwörterrätsel 5 · 2008

Lösungswort: BRATWURST

Vier Feriengutscheine für je zwei Übernachtungen im Hotel Bella Lui in Crans-Montana haben gewonnen: Silvia Beck, Grisch GR; Sylvia Frey, Pfungen ZH; Marlis Loser, Romanshorn TG; A. Rinderknecht, Stäfa ZH.

Kreuzwörterrätsel 6 · 2008

Lösungswort: BLENDEND



Millionenspiel 6 · 2008

Lösungswort: SCHNELLKOCHTOPF

Zeitraffer 5 · 2008

Als sich der Jura von Bern löste. Richtige Antwort A: 1978. Gewonnen haben: Lilly Hofmann, Möhlin AG; Maria Scherrer, Oberuzwil SG; Susan Sigris, Winterthur ZH.



Berichtigung:

Beim Kreuzwörterrätselpreis in der letzten Zeitlupe haben sich unglücklicherweise gleich zwei Fehler eingeschlichen. Richtig ist: Der Wert eines Gutscheins für jeweils zwei Übernachtungen (inklusive Halbpension und für zwei Personen) im arena hotel steinmattli**** in Adelboden beträgt CHF 520.–. Und hier ist auch das entsprechende Bild.

Sudoku 7/8 · 2008

4	9	6	1	7	5	2	3	8
7	5	2	3	8	6	1	9	4
3	1	8	2	4	9	6	7	5
1	6	4	5	9	8	3	2	7
9	3	7	4	6	2	5	8	1
8	2	5	7	3	1	4	6	9
5	8	1	9	2	3	7	4	6
6	7	3	8	5	4	9	1	2
2	4	9	6	1	7	8	5	3

4	9	5	7	2	6	8	1	3
2	7	8	9	3	1	4	6	5
1	6	3	5	4	8	2	9	7
8	2	1	6	7	3	9	5	4
3	5	7	8	9	4	6	2	1
6	4	9	1	5	2	7	3	8
9	8	2	4	1	5	3	7	6
5	3	4	2	6	7	1	8	9
7	1	6	3	8	9	5	4	2

Inserat



Hörgerätebatterien

Bequem per Post:

Markenbatterien ab Fr. 1.41!
Günstiger besser hören!

Top-Qualität zu sensationell günstigen Preisen. Haltbarkeit: 4 Jahre!



GRATIS-Batterien für Neukunden!
Testen Sie unsere Qualität

Vital Energie AG, Stampfenbachstr. 142, Postfach 171, 8042 Zürich

- Preise **inklusive** VEG-Taxe, 7.6% MwSt und Porto. Versand **mit Rechnung** durch **Behindertenwerk St. Jakob in Zürich**
- Quecksilberfreie Zink-Luft-Zellen
- Telefonberatung, Rücknahmegarantie jederzeit
- Mit Einverständnis von IV, AHV, SUVA, SGB, «pro auditio schweiz» und Pro Senectute

Noch günstiger: 6er Pack Fr. 8.–
(bei 120 Stk.) über www.vitalenergie.ch

Ich bestelle:

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Gewünschter Typ:

- V 675 **Blau**
 - V 312 **Braun**
 - V 13 **Orange**
 - V 10 **Gelb**
- Für Cochlea-Implantate:**
- CI V675/P **Blau**

Gewünschte Anzahl Batterien:

- 2 Batterien für Neukunden **gratis**
- 36 Batterien (Fr. 1.66/Stk.) **Fr. 60.–**
- 60 Batterien (Fr. 1.50/Stk.) **Fr. 90.–**
- 120 Batterien (Fr. 1.41/Stk.) **Fr.169.–**
- 360 CI-Batterien (Cochlea-Implantate) **Fr.485.–**
(andere Mengen auf Anfrage!)
- IV-Formular ¹ entspricht IV-Jahrespausche

Pflegeprodukte und Prüfgeräte:
(nur zusammen mit Batterien erhältlich)

- 12 Sprudeltabletten für HdO-Geräte **Fr. 10.–**
- 6 Trocken-Kapseln für IdO-Geräte **Fr. 10.–**
- 1 Digital-Batterietester **Fr. 10.–**

Vital Energie Club: Ich möchte von Ihren Spezial-Clubangeboten profitieren und melde mich als Mitglied (kostenlos) an.